

## Familiengottesdienst Weihnachten 2005

# „Die besetzte Kanzel“

Krippenspiel von Jutta und Friedrich Behmenburg ev. ref. Gemeinde Schüttorf

- **Einsingen der Lieder**
- **Orgelvorspiel**
- **Votum, Begrüßung, Gebet**
- **Lied: Stern über Bethlehem**
- **Prolog**

*Die Kanzel ist mit der Turmhausverkleidung versehen. Die Tücher sind mit wilden Graffiti bemalt. Unter dem Fenster hängt ein Transparent mit der Aufschrift „Besetzt“.  
Im Eingangsteil des Gottesdienstes kommt der Küster ans Mikrophon und unterbricht die Moderatorin.*

**M:** Endlich ist Weihnachten. Ihr habt euch bestimmt auch alle schon auf diesen Tag gefreut. Und jetzt wollen wir einen schönen Gottesdienst feiern mit den Liedern, die wir gerade schon geübt haben. Und natürlich haben wieder die Kindergottesdienstkinder das Krippenspiel eingeübt und werden es spielen. Vorher...

**K:** *(kommt aufgeregt durch die Kirche nach vorne und schimpft vor sich hin)* Das gibt's doch wohl nicht. Unverschämtheit! Wie sieht das denn aus? Und das ausgerechnet zu Weihnachten. Na warte, wenn ich die erwische...

**M:** Was ist denn mit dir los? Du bist ja ganz aufgebracht.

**K:** Ja, seht ihr das denn nicht? Guckt euch mal die Kanzel an! Wie sieht das denn aus. Das ist ja wohl unmöglich. Da mache ich die Kirche sauber. Da schmücken wir den Weihnachtsbaum. Und was passiert dann heute Nacht? Das da *(zeigt auf die Kanzel)*. Unmöglich. Wer macht denn so was?

**M:** Au Mann. Ich dachte das müsste so sein, und du hättest die Kanzel so gestaltet als Weihnachtsscherz sozusagen.

**K:** *(empört)* Ich? Wo kämen wir denn da hin, wenn der Küster solchen Unfug treibt.

**M:** Nun reg dich mal nicht so auf. So schlimm ist es auch wieder nicht. Sieht doch eigentlich ganz interessant aus. Wir singen jetzt erst mal ein Lied. Und dann kommt das Krippenspiel. Alles klar?

**K** *(geht schimpfend ab)* Mann., Mann, Mann! Ich kann dir sagen, wenn ich die erwische....

- **Lied Wisst ihr noch, wie es geschehen**
- **Anspiel Teil 1 und 2**

## Kanzel 1

*(Licht in der Kirche wird verdunkelt auf der Kanzel geht ein unheimlich schimmerndes Licht an, Man sieht niemanden hört aber 2 Stimmen singen)*

**RuK** *(singen nach Rio Reiser)* **Das ist unser Haus. Hier kriegt uns heute keiner wieder raus**

(wiederholen)

**R:** (*wird am Fenster sichtbar*). So! Da haben wir uns doch ne schöne Bude besorgt hier. Ist ja auch lausig kalt draußen. Ich hab die Nase voll davon immer auf der Straße zu pennen. Wir sind doch keine Tiere. Es gibt so viele Häuser, wo keiner drin wohnt, oder nur ganz wenige. Da muss man sich seine eigene Wohnung eben besorgen.

Hey Kevin, wo bist du denn? Lass uns mal ein bisschen rausgucken, was hier so los ist. (*sieht aus dem Fenster und sieht die vielen Menschen*).

Oh Mann ich glaub mich tritt 'n Pferd. Wo kommen die denn alle her?

**K:** (*erscheint auch am Fenster*) Wie? Was? Polizei? Wasserwerfer? Wollen die uns raus holen?

**R:** Ne! Die sitzen da bloß rum und glotzen. Hey ihr! Habt ihr noch nie ne Rockerlady gesehen. Hier ist Ronja, die schärfste Braut der Obergrafschaft. Aber passt bloß auf. Kommt mir nicht zu nahe. Ich beiße Bleibt schön da unten, klar?

**K:** Mensch Ronja! Halt bloß die Klappe! Provozier die Leute nicht wieder so. Das gibt doch nur Ärger.

**M:** (*kommt ans Mikrophon*) Entschuldigung, wenn ich mich in euer interessantes Gespräch einmische. Aber wir wollen hier gerade Gottesdienst feiern zu Weihnachten.

**R:** Gottesdienst? So was gibt's noch? So richtig mit beten, singen und so? Da legst di nieder.

**M:** Die Kinder vom Kindergottesdienst haben ein Krippenspiel vorbereitet. Und die wollen jetzt eigentlich anfangen.

**K:** Als ich ganz klein war, hab ich auch mal mitgespielt bei einem Krippenspiel. Ich durfte den Esel machen.

**R:** Du - Esel! Ja, das haut hin.

**M:** Bei uns spielt kein Kind einen Esel. Aber hört mal. Wenn ihr nun schon mal da seid. Seht euch unser Krippenspiel doch einfach an und feiert mit uns.

**R:** Na klasse, das wird bestimmt ne Supershow. Aber was solls. Immer in die Glotze schauen ist auch ätzend. Na dann legt mal los. Aber beten tu ich nich, dass das klar ist.

## **Krippenspiel 1**

**Beide Ausrufer:** Befehl des Kaisers Augustus! Befehl des Kaisers Augustus!

**1. Ausrufer:** Befehl des Kaisers im römische Reich, sofort zu befolgen von allen sogleich!

Jeder mache sich bereit, reise los in nächster Zeit,  
reise los und reise fort zum Geburts- und Heimatort.

Allen muss ich es erzählen. Der Kaiser will euch alle zählen.

Befehl des Kaisers im römische Reich, sofort zu befolgen von allen sogleich!

**Alle Kinder singen:** Weil der Kaiser es befohlen, machen wir uns auf die Sohlen,  
bleiben wir nicht länger hocken, machen wir uns auf die Socken.

Sonst macht uns der Kaiser Beine, ziehen los zu zweit, alleine, ziehn von Nord nach Süd und von Süd nach Nord, immer fort, immer fort zum Geburts- und Heimatsort.

**2. Ausrufer:** Befehl des Kaisers im römischen Reich, sofort zu befolgen von allen sogleich. Wenn die Leute alle gehn, wird kein Mensch mehr übersehn, und dann könnt ihr sicher sein: Eure Steuern holt er ein! Darum muss ich es erzählen, der Kaiser will euch alle zählen.

Befehl des Kaisers im römischen Reich, sofort zu befolgen von allen sogleich!

**Beide Ausrufer:** Befehl des Kaisers Augustus, Befehl des Kaisers Augustus

**Alle Kinder singen:** Weil der Kaiser...

## Kanzel 2

**K:** Der sah cool aus mit der Rüstung und der Trommel. Den hätte ich damals auch gern gespielt.

**R:** Cool fandst du den. Der sah doch aus wie der Hilfssheriff von George Bush. Und rumgebrüllt hat der wie blöd. Befehl, Befehl, wenn ich das schon höre.

**K:** In unserem Kinderheim haben die auch immer gesagt, dass jeder sich an die Ordnung halten muss.

**R:** Schöne Ordnung, wenn die armen Leute alle losziehen müssen, nur weil so ein bescheuerter Kaiser gerade Lust hat zählen zu üben. Untertanen zählen, ich fass es nicht, was sich die Leute alles gefallen lassen.

**M:** (*mischt sich wieder ein*) Nun seid mal ruhig. Das war doch erst der Anfang von unserem Spiel. Und jetzt könnt ihr ruhig mal mitsingen. Wer eine große Klappe hat ist ja wohl nicht zu feige zum singen oder?

**K:** Singen ist uncool, sagen meine Freunde. Aber ich mach das eigentlich ganz gern.

**R:** Na, dann sing doch, Pavarotti.

– **Lied :**

– **Anspiel Teil 3**

## Krippenspiel 2

*Maria und Joseph sind auf dem Weg durch den Mittelgang zur Kanzel*

### Lied zur Herbergsuche

*Joseph (J) klopft an und wartet.*

**J:** Hallo, ist jemand zu Hause?

**G:** Guten Abend, (*mustert die beiden kritisch, riecht, rümpft die Nase und sagt dann herbalssend*)

Was kann ich für Sie tun, (*spöttisch*) meine Herrschaften

**J:** Guten Abend! Wir suchen eine Unterkunft für...

**G:** Tut mir leid, junger Mann. Wir sind komplett ausgebucht. Außerdem (*begutachtet die beiden noch mal*) scheint mir unser Etablissement nicht die rechte Unterkunft für Ihresgleichen zu sein. Ich glaube kaum dass Ihnen der Betrag für unser Wochenendkomplettarrangement zur Verfügung steht. Suchen Sie sich doch bitte ein adäquates Zimmerchen in einer billigen Pension. Schönen Abend noch.

**J:** Ja, aber...

**M:** (*peinlich berührt*) Hoffentlich gibt es hier nicht nur so teure feine Hotels. Ich schäme mich so. Wie wir aussehen nach der langen Reise. Ich mag mich gar nicht sehen lassen. Aber ich bin so müde, und ich spüre, das Kind kommt bald.

**J:** (*tapfer*) Keine Sorge Maria. Wir finden schon was. Und wir brauchen uns nicht zu schämen. Wir sind rechtschaffene Leute. Sollen die reichen Menschen doch denken, was sie wollen.

**Lied: s.o.**

**J:** Schau, da ist wieder eine Herberge. Hörst du auch die Musik und die Stimmen. Da scheint ein Fest zu sein.

(*klopft an*)

**W:** (*mit bunter Mütze und Verkleidung öffnet und singt*) Horch was kommt von draußen rein, Holla Hi, Holla Ho! Wird ein Kegelbruder sein Holla Hi ja Ho! (*sieht die beiden und stockt jä mit seinem Gesang*) Hoppla. was seid ihr denn für Trauergestalten. Sagt bloß ihr wollt bei und mitfeiern?

**J:** Entschuldigen Sie die Störung. Wir suchen dringend eine Unterkunft. Sehen Sie, wir sind weit gereist und meine Frau erwartet....

**W:** (*generft*) Halt, halt, das will ich alles gar nicht hören. Wir haben selber genug Probleme. Aber heute wird gefeiert! Wir lassen uns durch euch doch nicht die Stimmung verderben. Seht zu dass ihr weiterkommt Und tschüss!

**M:** Laß uns weitergehen Joseph. So ein lautes Fest könnte ich heute sowieso nicht haben.

**Lied: s.o.**

**J:** Nur Mut. Wir finden bestimmt noch was. Sieh dahinten, das sind doch aus wie eine bescheidene Pension. Probieren wir es dort. Alle guten Dinge sind drei. (*klopft an*)

**W:** Guten Tag. Sie suchen sicher eine Unterkunft. Aber bei uns ist schon alles voll. Sogar unseren Stall hätten wir vermieten können. Sie wissen schon – wegen der Volkszählung des Kaisers Augustus.

**M:** Das wissen wir, deswegen sind wir ja auch hier. Aber wo immer wir fragen, immer heißt es nur: „Kein Platz, macht das ihr weiterkommt. Für dieses Haus reicht euer Geld sowieso nicht.

**J:** Hören Sie, schicken Sie uns bitte nicht auch weg. Wir würden normaler Weise nicht betteln. Das ist nicht unre Art. Um mich geht es auch nicht. Ich würde irgendwo auf den Feldern schlafen. Aber meine Frau...

**G:** Was ist mit Eurer Frau?

**J:** Sehn Sie doch, Herr Wirt, Sie ist völlig übermüdet, der lange Weg hat ihr sehr zugesetzt. Und... sie erwartet ein Kind.

**M:** Entschuldigen Sie, aber mir wird kalt. Bitte lassen Sie uns irgendwo ausruhen und übernachten?

**G:** Tut mir leid, gute Frau, aber wir sind, wie gesagt, total ausgebucht!

**J:** Aber Ihr sagtet doch, im Stall...

**G:** Ich kann Sie doch nicht in den Stall zu den Tieren schicken. Da ist kein Bett, nur Heu und Stroh. Und was ist, wenn das Kind kommt?

**M:** Ihr würdet uns aber wirklich helfen. Bitte - gebt uns den Stall!

**G:** Also meinetwegen. Dann bringe Ihn Ihnen aber gleich wenigstens noch ein paar Decken und etwas zu essen. Da vorn ist der Stall.

### **Kanzel 3**

**R:** Ich habs ja immer gesagt: Fragen bringt nichts, wenn man eine Bleibe sucht. Diese blöden Lackaffen von Hotelbesitzern und Vermietern. Wenn die uns schon sehen. Dann rümpfen sie die Nase und tun ganz pikiert. Neulich haben sie mich im Parkhotel hochkantig rausgeschmissen. Dabei wollte ich nur fragen, ob die in der Küche noch etwas zu essen übrig haben. Ich wollte ja nicht einmal ein Zimmer.

**K:** Hättest du ja auch gar nicht bezahlen können. Die sehen uns das an, das wir nicht in die feine Gesellschaft passen. Das ist wie bei Maria und Joseph.

**R:** Die beiden finde ich auch ganz o.k. Die sind nur zu brav. Immer bitte, bitte sagen. Ich kann das nicht. Ich nehme mir, was ich brauche.

**K:** Aber ihren Stall haben sie auch gekriegt. Und ein paar Decken. Und die müssen jetzt nicht Angst haben, dass die Polizei sie rausholt. Außerdem: Du hast doch gesehen. Die Frau kriegt ein Kind.

**R:** Ja, die Frau ist schwanger. War ja nicht zu übersehen. So einer muss man helfen. Und wer das nicht tut gehört verprügelt. Die kann doch nichts dafür. Ich hatte eine Freundin, die bekam ein Kind, als sie in der 9. Klasse war. Alle haben blöd geguckt. Aber ich hab ihr geholfen.

**M:** Ich merke schon. Unser Krippenspiel hat euch ein wenig zum Nachdenken gebracht. Ist gar nicht so langweilig, was?

**K:** Ne ist ganz o.k. Und alles live.

**R:** Die Maria find ich gut. Der Joseph, na ja, der ist ja nicht gerade Spiderman.

**M:** Na, dann schaut mal, wie es weitergeht. Aber wie wärs vorher noch mal mit singen.

**R:** (*singt*) **Das ist unser Haus. Hier kriegt uns heute keiner wieder raus** (wiederholen).  
Das war mein Ständchen für Maria und Joseph.

**M:** Schau an du kannst also doch auch singen. Versuchs doch auch mal mit unserem nächsten Lied.

– **Lied**

## **Krippenspiel 3**

(*Hirten kommen*) **Hirtensprüche 1 (siehe unten)**

*Licht geht an. Engel erscheinen. Lied der Engel*

**Engelchor:** Vom Himmel hoch...

**1 Engel:** Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids.  
Und das habt zum Zeichen, ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

**Engelchor:** Euch ist ein Kindlein heut geborn

**Hirtensprüche 2 siehe unten**(*Hirten ab*)

## **Kanzel 4**

**K:** Wow! Das war ja eine echte Lightshow mit Engeln. Cool.

**R:** Ich fand die Hirten stark. Die lassen sich auch nicht alles gefallen. Die können auf der Erde schlafen, wenn es sein muss. Und die werden genauso angemacht wie wir von den Reichen.

**K:** Ja, aber die waren auch ziemlich erschrocken über die Engel.

**R:** Klar, aber hast du schon mal draußen übernachtet bei einem Gewitter, oder bei so einem komischen Wetterleuchten? Ich schon. Ich kann dir sagen, das ist echt unheimlich.

**K:** Die Hirten waren aber auch ganz gerührt über das, was die Engel gesagt haben. Die wollten unbedingt zu dem Kind in der Krippe.

**R:** Ja klar, Mann! Kapierst du denn nicht? Es gibt nichts Cooleres als ein neugeborenes Kind. Und ein Kind in einer Krippe, das ist genauso gut wie ein Kind in der Besenkammer von einem besetzten Haus. Ich hab das mal miterlebt in Berlin. Das war echt große Klasse kann ich dir sagen. Wir haben alle drum herum gestanden und gestaunt.

**M:** Wenn ein Kind geboren wird, dann ist das immer ein großes Wunder. Entschuldigt, wenn ich mich wieder einmische.

**K:** Wenn du vernünftige Sachen sagst ist das ganz o.k.

**M:** Aber dieses Kind in der Krippe damals ist für uns in der Kirche ein ganz besonderes Kind. Es war ein Junge und er wurde Jesus genannt.

**R:** Klar, weiß ich doch, von Jesus hab ich schon gehört. Der konnte Wunder tun, glaub ich. Wasser in Wein verwandeln und so. Nicht schlecht.

**M:** Das stimmt von Jesus gibt es viele erstaunliche Geschichten in der Bibel. Nicht nur die von seiner Geburt, die wir gerade gespielt haben. Er hat vielen Menschen geholfen, den Kranken z.B. und denen, die von anderen verachtet wurden.

**R:** Also solchen Typen wie uns?

**M:** Genau! Er hat den Menschen gezeigt und gesagt: Dass Gott jeden lieb hat, so wie er ist. Und das Gott keine Unterschiede macht zwischen Reichen und Armen, Starken und Schwachen, Dicken und Dünnen, Schönen und Hässlichen.

**K:** Das hat Jesus gesagt?

**M:** Ja, und darum sollten auch die Hirten als erste die Botschaft hören von seiner Geburt. Weil die konnten das gar nicht glauben, dass Gott gerade sie bevorzugt. Sie sollten die besten Zuschauerplätze haben zu Weihnachten bei der Geburt Jesu.

**R:** Haha! So wie wir in diesem Gottesdienst. Das find ich echt super!

**M:** Ja, schön, dass ihr die Weihnachtsgeschichte mit uns erlebt habt. Vielleicht habe ihr ja jetzt sogar Lust richtig mit zu singen beim nächsten Lied. Und vielleicht wollt ihr ja sogar mit uns beten. Schließlich beten wir zu Jesus und denken an das Kind in der Krippe.

**R:** Zu Jesus, na gut, weil er das Kind in der Krippe ist.

**K:** Ich bete auch mit!

– **Lied:**

## **Epilog**

*(Ronja und Kevin sind von der Kanzel heruntergekommen und stehen bei M)*

**K:** *kommt wieder grantelnd durch die Kirche*) Na, ich werd euch kriegen. Jetzt ist aber Schluss mit lustig.

**M:** Halt! Warte mal. Die beiden da sind Ronja und Kevin. O.k., die haben die Kanzel besetzt. Das sieht nicht gerade weihnachtlich aus. Aber die beiden passen vielleicht besser in die Geschichte von der Geburt Jesu als wir anderen in der Kirche. Jesus hat die beiden ganz bestimmt auch lieb.

**K:** Ja und wer muss nachher wieder alles aufräumen. Und was muss ich mir wieder alles anhören, weil ich nicht aufgepasst habe.

**M:** Ich glaube die beiden gehören aber auch in die Kirche von Jesus. Und wenn man mit den beiden redet, dann sind die auch ganz vernünftig. Vielleicht helfen die dir sogar beim Aufräumen, ist ja schließlich auch ihr Haus hier.

**RuKe: Das ist unser Haus. Hier kriegt uns heute keiner wieder raus**

**Das ist unser Haus, denn Jesus schmeißt uns ganz sicher nicht raus.**

**K:** Na gut, aber im Haus von Jesus soll es zu Weihnachten auch schön sein.

- **Lied der Kleinsten: Ihr Kinderlein kommet**
- **Fürbitten und Unser Vater**
- **Lied: O, du fröhliche**
- **Segen**
- **Orgelnachspiel**

## **Hirtensprüche**

### Vor der Engelverkündigung

Wir sind alles arme Hirten. Keiner will uns nachts bewirten.  
Ein warmes Bett, das wär nicht schlecht. Ich glaub, das wär uns allen recht!  
Der Magen leer, die Nase kalt. Als Hirte, wird man nicht sehr alt  
Wir hüten Tags und Nachts die Herde und müssen schlafen auf der Erde.  
Die andern haben ein zuhaus, doch wir, wir halten draußen aus.  
Ach, hört doch endlich auf zu murren? Beklag ich denn mein Magenknurren?  
Warum muss es so kalt sein? Ich habe schon ein steifes Bein!  
Wir passen auf, dass den Schafen nichts passiert. Es wäre schön, wenn sich einer auch so für  
uns interessiert  
Warum kommt in keiner Nacht, einer der uns Freude macht?  
Ich träume oft von weichen Betten und von bunten Lichterketten.  
Warum es das für uns nicht gibt, ich weiß es, wir sind nicht beliebt!  
Wir haben keinen guten Ruf. Das liegt an unserem Beruf  
Um uns Hirten, das ist nicht gelogen, machen viele einen großen Bogen  
Warum man uns gar nicht mehr traut? Das liegt daran: wir ha`m geklaut.  
Die Leute sagen: Ihr seid Diebe! Dafür kriegen sie von uns Hiebe.  
Auch wenn die Nacht für uns sehr hart ist, ich weiß, dass Gott uns nicht vergisst!  
Ich hab zwar eine Ahnung bloß, jedoch heut Nacht ist noch was los!

### Nach der Engelverkündigung

Was war das für ein helles Licht? Ich traute meinen Augen nicht!  
Und was waren das für Lieder? Die möchte ich hören immer wieder!  
Ich glaub, ich glaub, ich werd nicht mehr! Das war doch grad der Engel Heer?  
Ich hab auch die Engel gesehen und kann es noch gar nicht verstehn.  
Ich will nicht mehr Hirte sein. Ich will so singen wie die Engelein.  
Auf einmal ist mir warm ums Herz! Vergessen ist der alte Schmerz!  
Ob sie wohl stimmt, die Geschichte vom Kind?  
Ist es wohl wahr, was in der Krippe geschah?

Gewickelt in Windeln, ob die Engel nicht schwindeln?  
Euch ist heute der Heiland geboren! Wer ist dazu wohl auserkoren?  
Der neue König im Stall geboren, das klingt sehr gut in meinen Ohren  
Der Heiland für uns, das ist wunderbar! Ach wär die Geschichte der Engel nur wahr!  
Konntet ihr die Engel verstehen? Was sagten sie? Wohin sollen wir gehen  
Bethlehem, das ist nicht weit! Wir geh`n sofort, das ist gescheit!  
Krippe und Stall , das merk ich mir! Da ist doch ein Stall nicht weit von hier!  
Lasst uns geh`n und suchen das Kind; Wir werden`s schon finden. Wir sind ja nicht blind.  
Wir wollen nicht länger hocken und warten. Auf, greift eure Stöcke und lasst uns starten.